

Die neuen Stadtschreiber stehen fest

Literatur | Mikael Vogel, Andrea Karimé und Petra Piuk sind die Hausacher Leselenz-Stipendiaten 2019/20

Die Hausacher Stadtschreiber 2019/20 stehen fest: Mikael Vogel, Andrea Karimé und Petra Piuk sind die Leselenz-Stipendiaten. Sie werden jeweils drei Monate im Molerhütle wohnen und arbeiten.

Hausach (red/cr). Anlässlich der 750-Jahr-Feier Hausachs hatten der Hausacher Leselenz und die Stadt Hausach in Kooperation mit der Neumayer-Stiftung 2009 erstmals zwei Arbeits- und Aufenthaltsstipendien im Molerhütle in Hausach ausgeschrieben. Zum einen in der Sparte Prosa oder Lyrik, zum anderen, um den Bereich der Literatur für Kinder und Jugendliche zu fördern, das Amanda-Neumayer-Stipendium. 2012 kam das Gisela-Scherer-Stipendium hinzu.

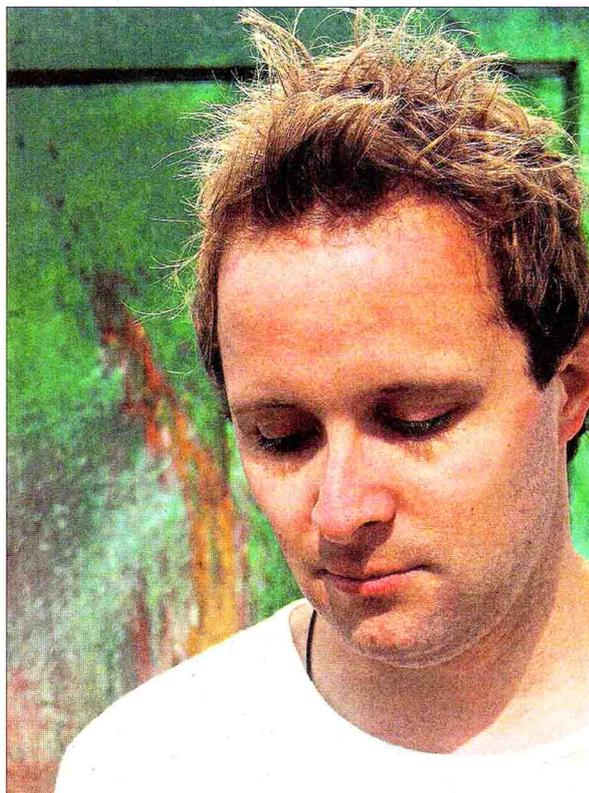
Eine dreiköpfige Jury stimmte bei 68 Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für Mikael Vogel aus Berlin in der Sparte Prosa/Lyrik.

Das Amanda-Neumayer-Stipendium erhält Andrea Karimé aus Köln in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch. Sie bekommt damit auch die Poetik-Dozentur des Leselenz und der PH Karlsruhe an der dortigen Pädagogischen Hochschule zugesprochen.

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

Das Gisela-Scherer-Stipendium erhält die Autorin Petra Piuk aus Wien.

Ihre Wahl für die einzelnen Stadtschreiber begründet die Jury detailliert. Zu Vogel schreibt sie unter anderem: »Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium« - der jüngste Gedichtband Vogels lässt die Seins-Geschichten unserer Erde und unserer Welt für einen Atemzug lang hautnah leben-



Mikael Vogel (linkes Bild) kommt im Sommer nach Hausach. Petra Piuk (rechtes, oberes Bild) ist von Mitte Februar bis Mitte Mai im Molerhütle und Andrea Karimé arbeitet dort ab Oktober dieses Jahres.



Fotos: Fischer, Detailsinn, Mona Marie Fotografie

dig werden. Und sei es für die Dauer der Zeitlosigkeit eines Gedichts. Vogels Experiment ist die minutiöse Recherche aus Kontemplation und Wirklichkeit. Seine Sprache nährt das nackte Benennen des Verlusts, indem er untergegangene Tierarten ins Greifbare atmen lässt.

■ **Mikael Vogel:** Vogel wurde 1975 in Bad Säckingen geboren und lebt seit 2003 in Berlin. Fünf Gedichtbände sind bislang erschienen. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, unter anderem das Hermann-Lenz-Stipendium 2002, der Medienpreis RAI Südtirol beim Lyrikpreis Meran 2016 und das Literaturstipendium des Lands Baden-Württemberg 2019. Zu seinen jüngsten Publikationen gehören »Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium«.

Andrea Karimé ist eine deutsch-libanesisches Schrift-

stellerin die laut Jury nicht nur auf dem Papier, sondern auch bei ihren Leseperformances eine wundervolle Geschichtenerzählerin ist. »Ihre Bücher sind lustig und traurig zugleich, so wie es sich eben für die wirklich guten Geschichten gehört und entwickeln ihre große Kraft aus den behandelten Themen: das Abschiednehmen und das Leben zwischen und in verschiedenen Kulturen.«

■ **Andrea Karimé:** Karimé wurde 1963 geboren und wuchs in Kassel zwischen deutscher und libanesischer Sprache und Kultur auf. Sie studierte Kunst- und Musik-erziehung und absolvierte eine Ausbildung in Kreativem Schreiben, arbeitete als Lehrerin und machte eine Ausbildung zur Geschichtenerzählerin. Für »Tee mit Onkel Mustafa« wurde sie mit dem Österreichischen Kinder- und

Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Ihr Buch »King kommt noch« erhielt sie 2018 den Kinderbuchpreis des Landes NRW. Zu ihren jüngsten Publikationen gehören »Samba, Schwein und das Geheimnis der Mühle« und »King kommt noch«.

■ **Petra Piuk:** Das Gisela-Scherer-Stipendium erhält Petra Piuk, die für einen »schönen Heimatroman« das Liebespaar Toni und Moni erfindet und bestellt die Leser nach Schöngraben an der Rauscher, einem idyllischen Bergdorf. »Piuk gelingt ein fabelhaftes Verwirrspiel, in das sich auch noch eine Krimihandlung einfließt und das dann völlig aus dem Ruder läuft«, erklärt die Jury. »Mit stilsicherer und rabenschwarzer Konsequenz zerlegt sie jedes scheinbare Idyll, entlarvt jede noch so oft gehörte Phrase, übertreibt auf entlarvende Weise so maßlos,

dass selbst Thomas Bernhard wohl leicht am erröten wäre.«

Piuk wurde 1975 in Güssing geboren. Sie lebt in Wien und ist Absolventin der Leondinger Akademie für Literatur. Ihr Debütroman »Lucy fliegt« wurde mit der Buchprämie der Stadt Wien ausgezeichnet. 2016 erhielt sie den Literaturpreis des Landes Burgenland.

INFO

Aufenthalte

Mikael Vogel tritt sein Stipendium im Sommer 2019 an. Andrea Karimé wird als Amanda-Neumayer-Stipendiatin im Oktober dieses Jahres nach Hausach kommen. Das Gisela-Scherer-Stipendium ist für den Zeitraum ab Mitte Februar bis Mitte Mai 2020 vorgesehen. Dann wird Petra Piuk in Hausach sein.